

GENIESSEN

Genuss bedeutet, im Moment zu leben oder ungestört einer Leidenschaft zu frönen. Genuss hat auch mit Vergessen zu tun. Wenn wir geniessen, nehmen wir das, was um uns herum passiert, nicht mehr wahr. Doch Genuss scheint in unserer schnelllebigen Welt eher rar oder sogar ein Luxusgut zu sein. Haben wir vor lauter Flexibilität, Ehrgeiz und Tatendrang das Geniessen verlernt? Oder sind unsere Ansprüche an Genuss zu hoch geworden? Verbinden wir Genuss viel zu sehr mit Traumferien in Luxusressorts oder mit einem Leben in Saus und Braus?

Wenn wir genauer hinschauen, bietet doch auch der ganz gewöhnliche Alltag viele Genussmomente. Ich geniessen es, wenn ich am Morgen aufstehen, Radio hören und zwei Tassen Kaffee trinken kann. Dieser gemächliche Start in den Tag ist für mich sozusagen ein Genussritual. Sie geniessen vielleicht den Morgenspaziergang mit Ihrem Hund, das gemeinsame Frühstück mit Ihrer Familie oder den Znüni-Kaffee mit Ihren ArbeitskollegInnen. Auch der Feierabend bietet doch unzählige Genussmöglichkeiten an: Zeitung-Lesen, ein Work-Out in einem Fitnesscenter, die Geselligkeit in einem Verein oder auch das altbewährte Feierabend-Bier. Genuss hat also zu tun mit Batterien-Wiederaufladen oder Träumen. Während im Mittelalter Genuss mit Liederlichkeit, Trägheit, sogar mit Sünde und Gottesferne in Verbindung gebracht wurde, wissen wir heute, dass Genussmomente oder kleine Alltagsauszeiten sogar zur Volksgesundheit beitragen und absolut menschlich und legitim sind. Der deutsche Psychiater und Philosoph, der von 1883 – 1969 lebte, hat es mit dem folgenden Zitat graziös auf den Punkt gebracht: «Mir scheint: Wer nicht täglich eine Weile träumt, dem verdunkelt sich der Stern, von dem alle Arbeit und jeder Alltag geführt sein kann.»

In diesem Sinne, schmücken Sie Ihren Alltag immer wieder genüsslich aus. Ich wünsche Ihnen dabei viel Spass!

Pfarrer Tobias Günther

Zwingli war ein Genussfreund

Zwingli war kein Asket. Er war Gourmet, trank mit Genuss, liebte Kunst und Musik und war für weibliche Reize empfänglich. Zum 500-Jahr-Jubiläum die Frage nach einer reformierten Lebens- und Genusskultur.

Sind wir Reformierten eine Gemeinschaft von Asketen, der Lebensfreude abgeneigt, Busse und Verzicht predigend? Dieses Kampfbild kann sich nicht auf Zwingli berufen. Aber die Frage, wie wir Reformierten es mit dem Genuss halten, ist dennoch bedeutsam.

Kein Mensch fängt als drei Meter hohes bewaffnetes Denkmal an. Dass uns Zwingli am Zürcher Limmatquai heute in dieser abschreckenden Gestalt begegnet, den harten Blick über die Köpfe der Betrachter gerichtet, ist nicht ihm zuzuschreiben. Der in Bronze gegossene Haudegen, der für seinen Glauben in den Krieg zog, versperrt bis heute den Zugang zum Menschen Zwingli. Verlegen wir deshalb das Standbild ins Museum und begegnen Zwingli selbst.

«Willst du fasten, so faste! Willst du nicht gern Fleisch essen, so iss es nicht! Aber lass mir den Christenmenschen dabei frei!» So ruft Zwingli zu Freiheit auf, die in Selbstverantwortung gründet – Freiheit nicht als zügellose Selbstverwirklichung, sondern als Fähigkeit zur Selbstbeschränkung. Zwingli verordnet von der Kanzel herab nicht moralische Daumenschrauben, sondern fördert aktive Charakterbildung.

Zwingli selbst war kein freudloser Zwinglianer, sondern tat sich ordentlich in der Welt um, Theologie interessierte ihn eher am Rand. Stattdessen versenkte er sich in die antike Literatur, liebte Bücher, lernte Dialektik, Rhetorik und Kompositionslehre und jobbte als Lehrer. Er pflegte die brotlosen Künste. Hoch geschätzt war sein Gesang. Mit Geige, Laute, Flöte, Waldhorn, Zink und Hackbrett begeisterte er

seine Zuhörer. «In der Musik zeichnete er sich weit über sein Alter aus», schrieb sein Freund Oswald Myconius.



Bildnis von 1531 (Bild: Hans Asper)

Als ihm Berner Mönche eine Kantorenstelle anboten, wurde er um ein Haar Musiker – der Vater jedoch intervenierte, das ging gar nicht. Irgendwann wurde Zwingli der «Singsang» in den Gotteshäusern zu viel. Er versuchte, das Wort Gottes reiner zum Klingen zu bringen und verbannte Orgel und Gesang aus der Kirche. Per Ratsbeschluss liess er aus seiner Sicht überladene Kirchen leeren: Kirchenschmuck

einsammeln, Wandgemälde übermalen und Altäre entfernen, schön fachmännisch unter Beizug eines Steinmetzes. Sein Kunstverstand verbot es ihm, einen Bildersturm zu entfachen. Privat war ihm wichtig, «mit den Seinen fröhlich zu sein, die Laute von der Wand zu nehmen und dem jungen Volk etwas vorzuspielen.» Er gründete eine Musikschule und komponierte zu einer Aristophanes-Komödie die Begleitmusik. Zwingli ist auch – obwohl er schlussendlich im Kampf starb – Pazifist: Das auf den Schlachtfeldern von Novara und Marignano erlebte Grauen machte ihn zum Kriegsgegner. «Der Christ soll sich der Waffen gänzlich enthalten, soweit dies beim Zustand des Staates möglich ist.»

In der Predigt brachte er die Gemeinde zum Lachen, bis er sich selbst stoppen musste: «Wollen nit Spöttlis machen!» Zwinglis Anlagen zum Hippie, seine Genussfähigkeit und überhaupt die frühen Bohème-Jahre sind in der Überlieferung zu Fussnoten verkommen – eine bittere Ironie für den Freigeist, der sich dem

Establishment seiner Zeit auf provokative Weise entgegengestellt.

Übrig blieben in vielen Köpfen vermeintlich «zwinglianische» Tugenden wie Selbstdisziplin, Fleiss und Hartnäckigkeit. Reformiert-Zürich gilt bis heute als Hort von Moralismus, Freudlosigkeit, Hartherzigkeit und Gier (Bankenplatz). Mit Zwingli hat das jedoch nicht viel zu tun. Denn Zwingli stand dem Volksvergnügen und Genuss aufgeschlossen gegenüber. Hochzeiten, jährliche Spiele, Festlichkeiten: Gut so! «Auch Christus hat einst mit Freuden an Hochzeiten teilgenommen.» Zwingli plädierte indes für Mässigung beim Trinken im Sinn der Gesundheitsvorsorge. «Alkohol verdirbt das Alter schon an der Wurzel», warnte er. Dagegen war Luther der Ansicht, ein Rausch nach getaner Arbeit schade nicht! Zwingli selbst war

wohl ein «mässiger Trinker». Er wusste um seine Schwächen: Er sei ein «ungehobelter Bauer», gestand er einem Freund, kein feiner Mensch, sondern mit Fehlern behaftet. Unter Katholiken galt er als «Säntis-Galöri» (er war in Wildhaus aufgewachsen), und selbst der Vater schimpfte: «Ich möchte lieber, du würdest studieren statt Spässe machen.» Und natürlich hatte er Frauenbeziehungen. Er habe den Vorsatz gefasst, keine Frau mehr zu berühren, «aber es ist nicht gut gelungen».

Unter Zwingli schaffte Zürich das Zölibat ab. Die Zulassung der Priesterehe brachte eine sexuelle Befreiung auf breiter Front, von der auch Zwingli profitierte: Nach zwei Jahren des heimlichen Zusammenlebens heiratete er 1524 die Witwe Anna Reinhard, eine Mutter von drei Kindern. Zusammen zeugten sie weitere vier Kinder und

blieben als Patchworkfamilie treu bis zu seinem Tod vereint.

Inmitten der Fastenzeit, am 9. März 1922, brach eine Gruppe von aufmüpfigen Freunden Zwinglis provokativ und öffentlich sichtbar das Fasten: Sie assen Bratwürste – ein Skandal und ein Akt zivilen Ungehorsams mit dem Ziel, die evangelische Freiheit, die Zwingli seit drei Jahren predigte, endlich auch in Bezug auf das Fastengebot in die Tat umzusetzen. Zwingli war zu diesem Treffen eingeladen und hiess sie – obwohl er nicht mitass – auch gut. Fast 500 Jahre später, anlässlich der Eröffnung des neu renovierten Kirchgemeindehauses im Mai 2019, bissen auch wir – im Jahr 2019 natürlich auch in fleischlose – Würste und erfreuten uns der evangelischen Freiheit, welche Zwingli für uns alle erkämpfte.

Gina Schibler

Kulturreise Ökumenische Erwachsenenbildung

Paul Scherrer Institut Villigen und Kloster Königsfelden

Samstag, 6. Juli

- 7.15 Uhr Abfahrt in Volketswil beim ref. Kirchgemeindehaus, Zentralstrasse 1
- 9-12 Uhr Führung durch die Grossanlagen des Paul Scherrer Instituts, dazwischen Pause mit Gipfeli + Getränken
- 12.15 Uhr Mittagessen im Restaurant Hirschen in Villigen
- 15 Uhr Führung im Kloster Königsfelden in Windisch AG
- 16.30 Uhr Kaffee und Kuchen im historischen Gasthof in Eglisau
- ca. 19 Uhr Ankunft in Volketswil

Menü 1: Fleisch oder Fisch. Menü 2: Vegetarisch. Bitte bei Anmeldung Menüwunsch angeben. Kosten pro Person CHF 70.- (Getränke zu Lasten der Teilnehmer). Anmeldung für die Kulturreise bitte telefonisch bis 29. Juni an: Waltraud Schramm, Tel. 044 945 54 80

Das Team der Ökumenischen Erwachsenenbildung freut sich auf einen interessanten Tag mit Ihnen.

Volketswiler Abendmusik

Schweizer Jugendchor

Sonntag, 16. Juni um 17 Uhr in der Kirche

Schon 25 Jahre und kein bisschen leise! Der Schweizer Jugendchor feiert 2019 sein erstes Vierteljahrhundert. Im Zuge der «Volketswiler Abendmusik» gastiert der nationale Jugendchor im Jubiläumsjahr auch in Volketswil. Auf dem Programm stehen mehrheitlich Schweizer Komponisten. Neben Volksmusik wie «S'isch äben e Mönch uf Ärde», «Dei oben uf em Bärgli» oder «La Fanfare du Printemps», werden auch klassische Stücke wie Willy Burkhardts «Kleinem Psalter» und Stücke von Julien-François Zbinden oder Cyrill Schürch aufgeführt.

Der Schweizer Jugendchor versteht sich als Spitzenensemble, das rund 50 junge Sängerinnen und Sänger aus allen Teilen der Schweiz vereint. Künstlerischer Leiter ist der international tätige Dirigent Nicolas Fink. Ihm zur Seite stehen mit Deborah Züger und Alban Müller zwei junge Chorleiter aus den Reihen des Chors.

Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten. Wir freuen uns auf Sie!
die reformierte Kirchenpflege

Familienskiwoche in Grächen

Der nächste Skiwinter kommt bestimmt.



Hannigalp mit Aussicht auf Matterhorn und Weisshorn

Ferienhaus Rosy: www.ferienlagerrosy.ch

Samstag, 15. bis Samstag, 22. Februar 2020

Hannigalp mit Aussicht auf Matterhorn und Weisshorn

Möchten Sie mit Ihrer Familie preiswerte Ski- oder Snowboardferien verbringen, zusammen mit etwa 10 andern Familien? Die reformierte Kirchgemeinde Volketswil führt in der ersten Sportferienwoche in Grächen (VS) eine Familienskiwoche durch.

Das Pauschalangebot für eine vierköpfige Familie (mit zwei Kindern unter 16 Jahren) kostet ca. Fr. 1 600.00 (inkl. Unterkunft, Essen, Mittagslunch, Skidepot und Skiabo, ohne Reise und Skischule).

Grächen wurde 2019 zum kinderfreundlichsten Skigebiet der Schweiz gekrönt. Das Postauto, das zu der Luftseilbahn führt, hält 200 Meter unter dem Haus. Das Skigebiet ist schneesicher, sonnenreich und geeignet für Anfänger und KönnernInnen.

Interessierte Familien melden sich baldmöglichst bei Pfrn. Gina Schibler, Chilegass 20, 8604 Volketswil, 079 839 39 57 oder via E-Mail: gina.schibler@ref-volketswil.ch

Jugendgottesdienste

Sonntag, 16. Juni, 10 Uhr

Konfirmation
Pfarrerin Gina Schibler
Benjamin Graf, Orgel
anschliessend Apéro

Sonntag, 23. Juni, 10 Uhr

Konfirmation
Pfarrer Roland Portmann
Benjamin Graf, Orgel
anschliessend Apéro

Freitag, 28. Juni, 19 Uhr

im Atlantis
FriGo, Jugendgottesdienst
Jana Frei, Jugendarbeiterin

Für den Besuch eines Jugendgottesdienstes oder eines regulären Gottesdienstes kann jeweils 1 Kärtli abgegeben werden.

Jugendtreff Atlantis

Montags 15.20–18 Uhr

Ökumenischer offener Meitli-Träff mit Aktivitäten

Leitung: Judith Schiele, Jugendseelsorgerin, kath. Kirche

Freitag, 5. Juli, 18 Uhr

Domino-Abig
Inputs, Spiel und Spass
mit Jana Frei, Jugendarbeiterin

Für Senioren

Dienstag, 25. Juni, 10.15 Uhr

VitaFutura
Stubete

Dienstag, 9. Juli, 10.15 Uhr

VitaFutura
Stubete
Pfarrer Tobias Günter

Handarbeitsgruppe

Alle zwei Wochen, 14–16 Uhr

im Sigristenhaus, 1. Stock
Gemeinsames Handarbeiten

Donnerstag, 20. Juni

Donnerstag, 4. Juli

Donnerstag, 18. Juli

Chorproben

Seniorenchor

Alle 2 Wochen freitags, 15.30 Uhr

in der Au
Leitung: Dorothee Arter
Präsident: Martin Selinger,
044 945 51 89

gospels and more

Montags, 19.30 Uhr

Quartieranlage Steibrugg
Leitung: Philip Hirsiger
www.gospels.ch

Abschied

Bestattungen im April und Mai

In den Tagen des Leids denken wir an die Angehörigen von:

Hedwig Kiener-Staub

In der Au 5, Volketswil
geboren am 16. August 1931
gestorben am 27. April 2019

Kurt Manfred Stolz

Ackerstrasse 37, Volketswil
geboren am 30. Dezember 1936
gestorben am 28. April 2019

Hans Volkart

Walberstrasse 1, Volketswil
geboren am 16. November 1934
gestorben am 11. Mai 2019

Glück- und Segenswünsche

Geburtstage im Juli

Wir gratulieren:

99	Rosa Sigrist-Wolfensberger, In der Au 5	18. Juli
95	Pauline Hiltbrunner-Zagosta, In der Au 5	8. Juli
92	Rosa Bühler-Grob, Riethof 10	1. Juli
90	Kurt Marti-Meyer, Glärnischweg 51	5. Juli
90	Hedwig Heller-Poschung, In der Au 2	22. Juli
88	Anni Oechli-Reisel, Geerenstrasse 6A	26. Juli
87	Hedwig Schmid-Trendle, Sunnebüelstrasse 41	2. Juli
87	Hedwig Käser-Kuch, Ifangstrasse 49	6. Juli
87	Ute Mugglin, Ackerstrasse 110	16. Juli
86	Georg Schmid-Ruedin, Glärnischweg 15	5. Juli
86	Renata Rüeegger, Bachstrasse 4	8. Juli
86	Lieselotte Herter, Tödiweg 1	13. Juli
85	Gerda Käser-Haase, Glärnischweg 53	10. Juli
85	Paul Budja-Bucher, Eichstrasse 29	16. Juli
85	Walter Meili-Brunner, Poststrasse 3	27. Juli
85	Lena Hauenstein-Kleiner, Neuhof	31. Juli
84	Rolf Lindenmann-Meier, Halden 7	1. Juli
84	Ida Sakhnowsky-Vrolijk, Riethof 9	4. Juli
84	Ernst Dünner-Künzle, Zentralstrasse 60	7. Juli
83	Ruth Keller-Frei, Austrasse 2	7. Juli
82	Hans Vetsch-Kislig, Glärnischweg 9	7. Juli
82	Ruth Keyerleber Christ, Mythenweg 33	27. Juli
81	Brigitte Frost-Hamann, Riethof 5	15. Juli
81	Adolf Muther-Tschanen, Gartenweg 4	23. Juli
81	Adolf Schädeli-Bitterli, Ackerstrasse 29	23. Juli
81	Silvia Egli, Riedstrasse 46	30. Juli
80	Ruth Büchel-Senn, Feldhofstrasse 31	5. Juli
80	Lilly Feldt-Neumayer, In der Au 5	18. Juli
80	Klaus Näder-Wlodarczyk, Hinterbergstrasse 145	28. Juli

Taufen im April und Mai

Um Gottes Segen bitten wir für:

Yaelle Ilenia Kuhn, Wangenstrasse 2B, Volketswil
Emilia Kaufmann, Walbergstrasse 6, Volketswil
Leon Staub, Danter Vias 12, Flims Dorf

Neueröffnungsfest Kirchgemeindehaus

Ein herzliches Dankeschön allen Helferinnen und Helfern

Sie haben von Freitag bis Montag beim Aufbau, Betrieb und Abbau unseres Festes vom 18./19. Mai mitgeholfen. Ohne Sie wäre dieses wunderbare Fest nicht möglich gewesen. Wir werden es lange in Erinnerung behalten, und wir hoffen, Sie auch!

*Im Namen der ganzen Kirchenpflege:
John Herter, Präsident*

Zum Bild: Mit Hinweis auf Zwingli geniessen wir die reformatorische Freiheit und beissen herzhaft in 500 Würste.



Bild: Silvia Hirt

Wer hat Fotos vom Neueröffnungsfest?

In Erinnerung an unser Neueröffnungsfest vom 18./19. Mai gestalten wir ein Fotobuch.

Wenn Sie gelungene Fotos gemacht haben und sie uns für diesen Zweck zur Verfügung stellen möchten, wenden Sie sich bitte an die Kirchenpflegerin Daniela Boelsterli (daniela.boelsterli@ref-volketswil.ch), ganz vielen Dank!

Agenda

Sonntag, 16. Juni, 17 Uhr

in der ref. Kirche
Schweizer Jugendchor
Details siehe Seite 2

Montag, 17. Juni, 20 Uhr

in der ref. Kirche
Kirchgemeinerversammlung
anschliessend gemütliches
Beisammensein

Dienstag, 18. Juni, 10 Uhr

im Sigristenhaus
Gesprächskreis
Pfarrer Tobias Günter

Donnerstag, 20. & 27. Juni, 10 Uhr

in der ref. Kirche
Chile für Chliini
Pfarrer Roland Portmann & Team

Donnerstag, 27. Juni, 16 Uhr

im Sigristenhaus
Trauer- und Gesprächsrunde
Pfarrer Tobias Günter,
079 594 45 85
Anmeldung erwünscht

Freitag, 28. Juni, 12 Uhr

im Kirchgemeindehaus
Domino-Essen

Samstag, 6. Juli

Kulturreise
Details siehe Seite 2

Gottesdienste

Sonntag, 16. Juni, 10 Uhr

Konfirmation
Pfarrerin Gina Schibler
Benjamin Graf, Orgel
anschliessend Apéro

Sonntag, 23. Juni, 10 Uhr

Konfirmation
Pfarrer Roland Portmann
Benjamin Graf, Orgel
anschliessend Apéro

Donnerstag, 20. Juni, 19 Uhr

Taizé-Gebete
Pfarrer Tobias Günter
Benjamin Graf, Klavier

Sonntag, 30. Juni, 10 Uhr

Gottesdienst
Pfarrer Tobias Günter
Joachim Schmid, Orgel
anschliessend Chilekafi

Dienstag, 2. Juli, 10.15 Uhr

VitaFutura
Au-Andacht
Michaele Madu, Pastoral-
assistentin

Sonntag, 7. Juli, 10 Uhr

Taufbaum-Gottesdienst
mit dem Pfarrteam
Benjamin Graf, Orgel
anschliessend Apéro

Sonntag, 14. Juli, 10 Uhr

Gottesdienst
Pfarrer Tobias Günter
Benjamin Graf, Orgel
anschliessend Chilekafi

Taufsonntage

*Sie können Ihr Kind an folgenden
Sonntagen taufen lassen:*

4. August

Pfarrerin Gina Schibler

22. September

Pfarrer Tobias Günter

10. November

Pfarrer Tobias Günter

1. Dezember

Pfarrerin Gina Schibler

*Die Taufeltern sind gebeten, bis
spätestens 6 Wochen vor dem
Tauftermin mit der zuständigen
Pfarrperson Kontakt aufzunehmen.*

Amtswochen

für Beerdigungen

16. bis 22. Juni

Pfarrer Roland Portmann

23. bis 29. Juni

Pfarrer Tobias Günter

30. Juni bis 6. Juli

Pfarrer Roland Portmann

7. bis 13. Juli

Pfarrer Tobias Günter

14. Juli bis 3. August

Pfarrerin Gina Schibler

Ökumenische Gottesdienste im Spital Uster

jeweils sonntags um 10 Uhr, im Forum

7. Juli

Abschiedsgottesdienst
mit Pfarrer Markus Naegeli
Mitwirkung: Ad-hoc-Orchester

14. Juli

Gottesdienst
Pastoralassistent Arthur Hermsdorf
Mitwirkung: Andreas-Chor,
Leitung Christian Siegmann;
Helmut Nowak, Klavier

Synodalwahlen 2019

Bei der Urnenwahl vom 19. Mai
wurden folgende Volketswiler-
Innen in die Synode der Evang.-
ref. Landeskirche des Kantons
Zürich gewählt:

Barbara Bussmann (bisher)
Cornelia Paravicini (bisher)
Roland Portmann (bisher)
Gina Schibler (neu)

*Herzliche Gratulation im Namen
der Kirchenpflege!*

Adressen

Pfarrpersonen

Tobias Günter
Höhacherweg 1, 8604 Volketswil
079 594 45 85
tobias.guenter@ref-volketswil.ch

Roland Portmann

Pfarrain 7, 8604 Volketswil
043 444 99 72 / 076 424 07 75
roland.portmann@ref-volketswil.ch

Gina Schibler

Chilegass 20, 8604 Volketswil
079 839 39 57
gina.schibler@zh.ref.ch

Weitere Mitarbeitende

Marlies Egli

Sigristin, 079 377 35 88
marlies.egli@ref-volketswil.ch

Jana Frei

Sozialpädagogin, Jugendarbeit
043 399 41 15
jana.frei@ref-volketswil.ch

Franziska Ricklin

Sozialdiakonin, 043 399 41 14
franziska.ricklin@ref-volketswil.ch

Gabriela Schneider

Kirchgemeindeverwalterin
043 399 41 18
gabriela.schneider@ref-volketswil.ch

Ulrich Tschanz

Sigrist, 079 636 61 02
ueli.tschanz@ref-volketswil.ch

Kirchensekretariat

Zentralstrasse 1, 8604 Volketswil
043 399 41 11
sekretariat@ref-volketswil.ch

Öffnungszeiten

Montag: 8.30–11.30, 14–16 Uhr
Di/Do/Fr: 8.30–11.30 Uhr
Mittwoch: 14–16 Uhr

www.ref-volketswil.ch

Impressum

Volketswiler Gemeindebeilage
der Zeitung «reformiert»,
erscheint monatlich

Redaktionsschluss

der Ausgabe 7/8 vom 13. Juli:
Donnerstag, 20. Juni 2019

Leitung

Gabriela Schneider

Redaktion dieser Ausgabe

Heinz Inglin
Volkhard Chudzinski

Redaktionsadresse

Zentralstrasse 1, 8604 Volketswil
reformiert@ref-volketswil.ch

Druck

Schellenberg Druck, Pfäffikon
Auflage: 3 250 Ex.

Festgottesdienst zur Neueröffnung des Kirchgemeindehauses

Am Festgottesdienst vom 19. Mai
sangen – ganz gegen Zwinglis
einstmaliger Absicht, allein das
Wort Gottes und die Predigt in
den Mittelpunkt zu stellen –
sechs Chöre gemeinsam das
Gotteslob mit einem Werk von
Heinrich Schütz. Das Erlebnis
war überwältigend und hätte
sicher auch Zwingli beeindruckt.

Die sechs Volketswiler Chöre auf
dem Bild: Seniorenchor, gospels
und more, kath. Kirchenchor,
Männerchor, gemischte Chöre
Hegnau und Gutenswil.

Herzlichen Dank allen Chor-
sängerinnen und -sängern!



Bild: Peter Schärer